



Chile

Chiles wilder Norden



III-IV



5.200








4x



10x



-  **Herrliches Zelt-Trekking durch die nördliche Atacama-Wüste**
-  **Besteigung des einfachen 6.000ers Guallatire (6.097 m)**
-  **Weitere Gipfelmöglichkeit: der schneefreie Cerro Rojo (5.330 m)**
-  **Tierreicher Isluga-Nationalpark und farbenfroher Salar de Surire**
-  **Bilderbuchvulkane Parinacota und Pomerape am Chungara-See**

Auf einfache Art einen 5.000 und einen 6.000er besteigen? Kommen Sie mit uns in die nördliche Atacamawüste! Wandern Sie durch die noch weitgehend unbekannte nördliche Atacamawüste mit ihrer bizarren Wüstenlandschaft und ihrem Tierreichtum! Sie stoßen auf die Spuren bewegter kolonialer Vergangenheit in der Küstenstadt Iquique und in der Geisterstadt Humberstone. Ein Trekking führt Sie hinauf in die Einsamkeit der Toroni-Berge. In Höhenlagen zwischen 4.200 m und 5.200 m dominiert die Aussicht auf schneebedeckte Vulkane und die Salzseen Coipasa und Uyuni. Im Isluga Nationalpark treffen Sie neben glöckchenklingelnden Lamas auf die seltenen Vicunas. Hin und wieder erspäht das wachsame Auge ein Nandu. Unwirklich flimmert die Luft über der blendend weißen Salzkruste des Salar de Surire mit seinen rosaroten Flamingos. Für einen atemberaubenden Blick über den Salar besteigen Sie den 5.330 m hohen Cerro Rojo. Gut akklimatisiert fahren Sie weiter in den Lauca Nationalpark. In den folgenden zwei Tagen geht es von den heißen Quellen von Churiguaya über den tiefblauen Chungara-See bis zu den Cotacotani Lagunen. Die Szenerie mit den beiden Zwillingvulkanen Parinacota und Pomerape zwischen den Hochlandlagunen ist grandios. Spätestens bei Sonnenuntergang, wenn ihre weißen Gletscherhauben in glühendes Rot getaucht werden, kommen auch die letzten Zweifler ins Schwärmen. Der bergsteigerische Höhepunkt ist die technisch einfache Besteigung des noch aktiven Vulkans Guallatire auf den östlichen Gipfel mit 6.030 m. Wenn es die Verhältnisse zulassen erklimmen Sie auch noch den 6.097 m hohen Hauptgipfel. Von Arica aus, der nördlichsten Stadt Chiles, treten Sie die Heimreise an.

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Anreise

Linienflug mit LAN abends von Frankfurt über Madrid nach Santiago de Chile.

Tag 2: Santiago de Chile

Ankunft vormittags in Chiles Hauptstadt Santiago. Wir werden am Flughafen von unserem deutschsprachigen Reiseleiter für Santiago empfangen und zu unserem Hotel im Zentrum gebracht. Sollten die Zimmer schon beziehbar sein, können wir uns vom Flug etwas ausruhen und treffen uns am frühen Nachmittag zu einer Stadtrundfahrt, die uns einen ersten Eindruck dieser Metropole vermittelt. Sollten die Zimmer noch nicht beziehbar sein, was häufig der Fall sein wird, starten wir gleich zur Stadtbesichtigung. Das Stadtzentrum mit all den historischen Gebäuden lässt sich am besten zu Fuß erkunden. Der Blick vom Aussichtsberg San Cristobal über die Millionenstadt ist beeindruckend. Am berühmten „Mercado Central“ haben wir ein gemeinsames spätes Mittagessen, so dass jeder den Abend zur freien Verfügung, zum Ausruhen oder Bummeln nutzen kann.

Übernachtung im Hotel; (M)

Tag 3: Santiago - Iquique - Tamarugal National Reserve

Eventuell schon sehr früh am Morgen erfolgt unser Transfer zum Flughafen für unseren Flug von Santiago nach Iquique (bei sehr frühem Flug kann das Hotelfrühstück ausfallen, wir bitten hier um Ihr Verständnis). Auf dem 2-3 stündigen Flug nach Iquique sehen wir unter uns die Pazifikküste und die Andenkette vorbeiziehen. Ankunft in Iquique, der geschichtsträchtigen Küstenstadt und ehemaligen Salpetermetropole. Am Flughafen werden wir von unseren Reiseleitern und dem Fahrer begrüßt und abgeholt. Nach einem kurzen Besuch von Iquiques Zentrum verlassen wir die Küstenregion und schlängeln uns hinauf aufs Altiplano bis zur Geisterstadt Humberstone. Wir haben Zeit für einen Besuch der 1960 geschlossenen, geschichtsträchtigen Minenstadt zur Gewinnung von Salpeter. Weiter geht es (ca. 100 km in ca. 2 Fahrtstunden) über den Ort La Tirana ins Pampa Tamarugal National Reserve. Vorher bewundern wir noch die Geoglyphen von Cerro Pintados, die in der Form eines riesigen Puzzles in den Fels gezeichnet sind. Im Tamarugal National Reserve schlagen wir im Camp "El Hurango" unter einem Hain von Tamaruga-Bäumen auf ca. 1.000 m unser erstes Zeltlager auf. Heute Nacht bewundern wir den sternenklaren Himmel des Altiplano.

Übernachtung im Zelt; (FMA)

Tag 4: Tamarugal National Reserve - Noasa

Wir bauen das Lager ab und fahren über das kleine Städtchen Parca, mit seiner schönen Adobe-Kirche und dem Ort Yamina nach Noasa. Dort starten wir zu unserer ersten Wanderung entlang eines kleinen Flusses, der sich durch das Altiplano schlängelt. Mal in den Hängen darüber, mal direkt am Ufer laufen wir uns gemütlich ein. Am Ende der Wanderung warten schon unsere Fahrzeuge und bringen uns zu unserem heutigen Zeltlager in Noasa auf ca. 3.000 m.

Gehzeit 3 - 4 Std.; Aufstieg 100m; Abstieg 100m; Zelt; (FMA)

Tag 5: Noasa - Salar de Huasco

Unser Ziel heute ist der Salar de Huasco. Hier errichten wir in traumhafter Lage unser nächstes Camp (3.800 m). Danach unternehmen wir eine leichte Wanderung entlang dem Ufer des Salars und genießen die Möglichkeit, die zahlreichen Vögel in den bunt schillernden Lagunen des Salars zu beobachten. Mit etwas Glück beobachten wir hier ganz aus der Nähe unsere ersten Vicuñas (scheue Huftiere, ähnlich einer Antilope).

Fahrzeit 4 - 5 Std.; Gehzeit 1 - 2 Std.; Zelt; (FMA)

Tag 6: Salar de Huasco - Lirima - Aguas Calientes

Nach einem gemütlichen Frühstück machen wir uns in den Fahrzeugen auf in Richtung Lirima. Die Fahrt durch die typische Landschaft des Altiplano führt uns auch vorbei an einigen uralten, noch bewohnten Aymara-

Gehöften. Zur Mittagszeit erreichen wir schließlich Lirima, eine kleine Ansammlung von Adobe-Häusern auf 4.000 m Höhe. Hier lässt uns unser Fahrer aussteigen und wir spazieren (6 km) zu den heißen Quellen von Aguas Calientes, wo unser zweiter Guide schon dabei ist unser Lager nahe der heißen Quellen aufzubauen. Wer mag, gönnt sich ein gemütliches Bad mit spektakulärem Blick auf schneebedeckte Vulkane.

Gehzeit 1 - 2 Std.; Zelt; (FMA)

Tag 7: Aguas Calientes - Alto Chaviri - Aguas Calientes

Nach einer kurzen Fahrt auf 4.100 m wandern wir von der Pampa Lirima aus durch ein liebliches Tal mit vielfältiger Fauna und Flora. Wir gewinnen langsam an Höhe bis wir schließlich das Alto Chaviri auf ca. 4.800 m Höhe erreichen. Hier wartet schon unser Fahrer und bringt uns zu unserem Lager an den heißen Quellen zurück.

Gehzeit 6 - 7 Std.; Aufstieg 700m; Zelt; (FMA)

Tag 8: Aguas Calientes - Churuyo - Encuaque

Nach dem Frühstück Fahrt (ca. 1,5 Stunden) durch die Toroni-Bergkette zu einem Pass in 5.050 m Höhe. Von hier genießen wir wunderbare Aussichten auf den in der Ferne auftauchenden Salar de Coipasa und den beeindruckenden Vulkan Cariquima. Ein wenig unterhalb des Passes (4.650 m) beginnt unser heutiges Trekking. Wir steigen in ein herrliches Tal mit seltenem Quenua-Baumbestand hinab. Flusstälern folgend, immer wieder über verwachsene Bäume kletternd, erreichen wir nach ca. 3 - 4 Stunden das Dorf Churuyo (4.340 m), wo wir auf unsere Fahrzeuge treffen. In ca. 1-stündiger Fahrt erreichen wir die heißen Quellen von Encuaque. Hier in ca. 3.885 m Höhe bauen wir nach einem langen Tag vielleicht schon in der Dämmerung unsere Zelte auf.

Fahrtzeit 2 - 3 Std.; Gehzeit 3 - 4 Std.; Aufstieg 60m; Abstieg 370m; Zelt; (FMA)

Tag 9: Encuaque - Isluga - Basislager Cerro Rojo

Heute Morgen unternehmen wir von unserem Lager aus eine Wanderung durch die Rio Aroma Schlucht. Der Lauf des gleichnamigen Flusses führt nur selten viel Wasser und wir wandern meist trockenen Fußes durch die bunten Steinwände, die in den verschiedensten Formen vom Wasser geschliffen wurden. Am Ende der Schlucht oder - je nach Gegebenheiten auch schon früher - warten unsere Fahrzeuge und bringen uns nach Colchane. Dort



benötigt die Crew etwas Zeit, um die Vorräte aufzustocken. Weiter geht die Fahrt in den Isluga Nationalpark mit seinem gleichnamigen aktiven Vulkan. Unterwegs erspähen wir mit etwas Glück Steppentiere, z.B. Lamas, ihre Verwandten Alpacas, Guanacos und Vicuñas, aber auch Nandus (Andenstraße). In diesem Park können wir in der Puna-Hochebene die Dörfer Enquelga, Virgen del Carmen und Isluga mit seiner prächtigen Kirche besuchen. Wir folgen weiter der chilenischen Grenzstraße und erreichen den Surire Nationalpark. Das Herzstück dieses Parks ist der Salar de Surire, ein strahlend-weißer Salzsee inmitten der riesigen wüstenhaften Salzpfannen in 4.250 m Höhe. Dieses Biotop bietet Lebensraum für zahlreiche Vögel: Drei Arten von Flamingos stolzieren am Ufer und halten nach Nahrung Ausschau oder füttern ihre Jungtiere. Gänse und Enten bevölkern die Seen und Tümpel. Nach einer Pause an den natürlichen Thermalquellen (Bademöglichkeit) errichten wir nach insgesamt 160 Kilometern Fahrt in ca. 4-5 Stunden am südlichen Ende des Salzsees am Fuße des Cerro Rojo auf ca. 4.500 m (Lagerhöhe kann nach örtlichen Gegebenheiten variieren) für zwei Nächte unsere Zelte in traumhafter Lage (siehe Bild in diesem Detailprogramm).

Fahrzeit 4 - 5 Std.; Gehzeit 2 - 3 Std.; Zelt; (FMA)

Tag 10: Cerro Rojo (5.330 m)

Unsere erste Bergtour, die 5-7 stündige Besteigung des im Norden von uns thronenden, 5.330 m hohen Cerro Rojo, steht an. Der Aufstieg, zuerst durch loses Geröll und später durch Blockgelände, strengt uns an, aber am Gipfel eröffnet sich uns ein grandioses Panorama: Wir blicken „wie aus der Luft mit Adleraugen“ hinunter auf den Surire-Salzsee und die umliegenden Berge. Nach der Gipfelrast steigen wir die rund 800 Höhenmeter wieder hinab bis zum Camp.

Gehzeit 5 - 7 Std.; Aufstieg 830m; Abstieg 830m; Zelt; (FMA)

Tag 11: Salar de Surire - Chungara See - Parinacota

An den Surire Nationalpark schließt sich nach Norden das Naturreservat Las Vicuñas an. Es gehört zum Lauca Nationalpark, der von der UNESCO zur Welt-Biosphäre erklärt wurde. Hier hat fast ein Drittel von Chiles Vogelwelt ihre Heimat. Die Chancen stehen gut, erneut Lamas, Vicuñas, Guanacos oder sogar einen Nandu zu erblicken. Früh am Morgen erreichen wir nach einer landschaftlich reizvollen ca. 2-3 stündigen Fahrt einen Bergkamm auf 4.700 m. 100 Höhenmeter später gelangen wir zu Fuß auf einen Pass mit tollen Ausblicken auf die Vulkane. Von hier aus wandern wir immer am Hang entlang leicht bergab bis nahe dem Lago Chungara (4.635 m) nahe der bolivianischen Grenze. Dieser tiefblaue See gehört mit seinem Wasserspiegel in 4.538 m Höhe zu einem der höchstgelegenen Seen der Welt. Die Landschaft wird von dem vergletscherten Vulkan Parinacota (6.342 m), einem der forschönsten Vulkane des Landes, und vom Sajama (6.520 m), dem höchsten Gipfel Boliviens, bestimmt. Am Seeufer genießen wir ein Mittagesspicknick, bevor wir zu einer zweiten Wanderung entlang der Kette der smaragdgrünen Lagunas de Cotacotani nach Parinacota aufbrechen. Im Weiler Parinacota auf 4.490 m Höhe übernachteten wir in einem sehr einfachen Gästehaus in Mehrbettzimmern (kein fließend warmes Wasser).

Fahrzeit 2 - 3 Std.; Gehzeit 2 - 3 Std.; Aufstieg 105m; Abstieg 170m; Gästehaus, Mehrbettzimmer, kein fließend Wasser; (FMA)

Tag 12: Parinacota - Basislager Guallatire

Morgens schauen wir uns Parinacota genauer an. Das Dorf ist ausgewiesen als Nationalmonument aufgrund der blendend weißen Adobe-Kirche und den Zeugen aus der Aymara-Indianerkultur. Hier können wir am örtlichen Markt bunte Handwerksarbeiten erstehen, bevor uns ein Fahrzeug noch vor Mittag an den Fuß des 6.097 m hohen Vulkans Guallatire bringt. Auf rund 5.200 m Meereshöhe bauen wir für zwei Nächte unsere Zelte auf. Der Blick auf den Parinacota und die umliegenden Gipfel ist bei Sonnenuntergang unvergesslich.

Gehzeit 3 - 4 Std.; Zelt; (FMA)

Tag 13: Guallatire, östl. Gipfel 6.030 m

Unser Tag beginnt sehr früh noch in der Dunkelheit. Als zweite Bergtour und Höhepunkt unserer Besteigungen erklimmen wir den aktiven Vulkan Guallatire, aus dessen Krater oft eine malerische Rauchsäule in den Himmel steigt. Der Aufstieg führt uns zuerst über Geröll, später über Schnee und eventuell durch Bübereis auf den Kraterand. In 6.030 m Höhe genießen wir das herrliche Panorama vom Ostgipfel, bevor wir unseren Rückweg zum Lagerplatz antreten. Sollten es die Verhältnisse und die Kondition der Gruppe zulassen, versuchen wir auch

noch den Hauptgipfel auf 6.097 m zu erreichen, die Entscheidung darüber trifft Ihr Reiseleiter vor Ort. Wer diese Besteigung nicht mitmachen will, kann einen Spaziergang im Umkreis des Camps unternehmen oder einen faulen Tag im Lager verbringen.

Gehzeit 8 - 10 Std.; Aufstieg 830m; Abstieg 830m; Zelt; (FMA)

Tag 14: Basislager Guallatire - Arica

Wir machen uns auf den Weg vom Altiplano hinunter nach Arica an der Pazifikküste. Auf dem Weg bestaunen wir den Wechsel der Landschaftsformen, die Ruinen der Festung von Copaquilla und den einzigartigen Bestand skurriler Riesenkakteen der Gattung Candelabrus. Der letzte Teil dieser interessanten Fahrt führt uns durch das fruchtbare Lluta-Tal, wo uns die riesigen Geoglyphen, rätselhafte präkolumbische Legesteinmuster oder Felsritzungen an den vorbeiziehenden Berghängen auffallen. Nach ca. 200 km ist die lange Abfahrt zur Küste geschafft und wir kommen in Arica an. In Chiles nördlichster Stadt nahe der chilenisch-peruanischen Grenze besuchen wir den „El Morro“, das Wahrzeichen Aricas. Wir quartieren uns in einem netten Hotel ein und beschließen unser Trekking mit einem gemütlichen Abend in einem typischen Restaurant.

Hotel; (FMA)

Tag 15: Arica - Santiago de Chile

Je nach Flugplan können wir noch ein wenig durch die Altstadt bummeln bevor unser Transfer zum ca. 3-stündigen Flug von Arica nach Santiago de Chile erfolgt. Wir landen nach 1.700 km und schönen Ausblicken auf uns nun schon bekannte Gipfel. Wir werden abgeholt und zu unserer letzten Nacht in Chile ins schon bekannte Hotel gebracht.

Hotel; (F)

Tag 16: Abreisetag Santiago de Chile - Frankfurt

Der Vormittag steht uns zur freien Verfügung. Am Nachmittag werden wir zum Flughafen gebracht und treten unseren Rückflug nach Deutschland an.

(F)



Tag 17: Ankunft

Am späten Nachmittag Landung in Frankfurt.

Unser Service-Team berät Sie gerne.

Telefon-Nummer: 089-235 006-0

e-mail: info@hauser-exkursionen.de

Charakter der Tour und Anforderungen

Profil: Vielleicht Ihr erster 6.000er? Mit guter Kondition und ein bisschen Steigeisenerfahrung kein Problem. Einsame Zelt Nächte und wilde Natur machen den Reiz dieser Reise aus.

Bei dieser abwechslungsreichen Reise lernen Sie das nördliche Chile intensiv kennen und haben die Möglichkeit Ihren vielleicht ersten 5.000 und 6.000-er ohne großen Aufwand zu erklimmen. Es ist eine Tour für Naturliebhaber, die Einsamkeit und einfache Lebensart schätzen. Die Route verläuft durch die Nationalparks Isluga, Salar de Surire und Lauca. Sie können sich bei den ersten kürzeren Wanderungen und Ausflügen gut akklimatisieren und immer wieder im Angesicht rauchender Vulkane in warmen Quellen entspannen, die an vielen Stellen des Hochlandes aus dem Boden sprudeln. Die Landschaft ist oft eine atemberaubende Farbsymphonie aus Braun- und Rottönen mit surreal anmutenden Herden von Steppentieren und rosaroten Flamingos.

Die beiden weiten Inlandstrecken (Chile ist über 4.500 km lang!) werden mit dem Flugzeug zurückgelegt. Für die oft langen und teilweise anstrengenden Überlandfahrten auf schlechten und staubigen Straßen (zum größten Teil befahren Sie Schotterpisten mit Schlaglöchern) benötigen Sie Ausdauer und Durchhaltevermögen. Stellen Sie sich bitte darauf ein, dass es bei solch schlechten Straßenverhältnissen leider auch zu Autopannen kommen kann.

Sie übernachten während der Zelt Nächte in 2-Personen-Kuppelzelten, die Sie selbst nach einer Einweisung aufbauen. In Parinacota übernachten wir in einem sehr einfachen Gästehaus mit Mehrbettzimmern/Stockbetten und ohne warmes Wasser.

Ihr Reisleiter bekocht Sie am Abend, mittags wird entweder ein Picknick gemacht oder Sie haben sich morgens schon ein Lunchpaket gerichtet.

Die Wanderungen erfordern gute Kondition und Trittsicherheit und dauern 2 - 7 Std. (Gipfelbesteigungen 5-10 Std.). Auf dem Altiplano und in der Atacama-Wüste halten Sie sich in Höhen zwischen 2.000 m und 5.200 m auf. Gute Gesundheit und Höhenverträglichkeit sind Voraussetzungen für die Teilnahme an dieser Reise. Da Sie auf heiss-kaltes Wüstenklima treffen, ist auch Klimaverträglichkeit notwendig. Konsultieren Sie bitte vor der Reise bezüglich Herz und Kreislauf Ihren Arzt.

Ob Sie an den beiden Besteigungen der Vulkane Cerro Rojo (5.330 m) und Guallatire (6.030 m Ost-Gipfel, 6.097 m Hauptgipfel) teilnehmen, können Sie vor Ort entscheiden. Für den Guallatire ist sicheres Gehen mit Steigeisen erforderlich und der Einsatz eines Eispickels kann unter Umständen notwendig sein. Die Mitnahme von Steigeisen, Pickel und Stöcken ist Pflicht. Der Cerro Rojo ist ein reiner Schotteranstieg. Der Guallatire ist vergletschert mit Passagen bis zu 35° und wird seilfrei begangen. Die ausgezeichnete Akklimatisationsphase vor den Touren mit der Anpassung an die ungewohnte Höhe sollte es Ihnen erlauben, diese zwei Gipfel ohne größere Schwierigkeiten zu besteigen.

Zu Ihrer Information: Sie besteigen den Ostgipfel - auch Dom genannt - des noch aktiven Vulkanes Guallatire, auf 6.030 m. Der Westgipfel (Hauptgipfel) auf 6.097 m ist über einen Grat nur bei allerbesten Bedingungen (der Vulkan ist aktiv!) und in ca. drei zusätzlichen Stunden Gehzeit zu erreichen. Die Entscheidung hierüber wird vor Ort von Ihrem Reiseleiter getroffen.

Diese Reise führt Sie in eine einsame Region. Anpassungsfähigkeit an einfache Verhältnisse, Bereitschaft zum Komfortverzicht und zu aktiver Mithilfe beim Lagerleben (Zeltaufbau, Mithilfe beim Abwaschen, Abtrocknen, etc.) sollte für alle Teilnehmer selbstverständlich sein.

Klima

Im Norden finden Sie wüstenhaftes Klima vor. Durch die Höhe der Atacamawüste (zwischen 2.000 und 5.000 m) werden die Nächte empfindlich kalt, während Sie sich tagsüber vor der intensiven Sonne schützen müssen. Rechnen Sie mit Temperaturen am Tage von 15°C (Oktober) bis 25°C (April), in der Nacht von -10°C (April) bis -20°C (Oktober). Die trockene Hitze und Kälte sind gut zu ertragen, allerdings müssen Sie mit ständigem Wind rechnen. Niederschläge treten nur selten auf. In der Mitte des Landes (um Santiago) sind die Jahreszeiten den unseren entgegengesetzt. Rechnen Sie in Santiago de Chile mit ca. 15°C von April - August, ab September/Oktober werden oft 25° - 30°C erreicht.

Ausrüstung

Da Sie in Wetterlagen von trockenem Wüstenklima bis hin zu arktischen Verhältnissen geraten können, sollten Sie von warmer Skiunterwäsche über Wind- und Wetterjacke (z.B. Goretex) bis zu Baumwollhemden alles mitnehmen. Für die Wanderungen sind stabile knöchelhohe Bergschuhe mit fester und griffiger Profilgummisohle erforderlich. Für die Übernachtungen auf der Rundreise werden Zwei-Personen-Zelte mit guten, aber harten Isoliermatten gestellt. Zum verbesserten Schlafkomfort empfiehlt sich die Mitnahme einer leichten aufblasbaren Thermo-Liegematte. Sie müssen für diese Zeltmächte einen sehr warmen Schlafsack mitbringen, der, je nach Jahreszeit (bitte beachten Sie die Angaben zum Klima in diesem Detailprogramm) bis -20°C tauglich sein sollte. Wer die beiden Vulkanbesteigungen mitmachen will, benötigt steigeisenfeste, gut isolierte Bergschuhe sowie Tourenstöcke, Eispickel und Steigeisen. Es kann vor Ort leider keine Ausrüstung geliehen werden. Mit der Buchungsbestätigung erhalten Sie eine detaillierte **Ausrüstungs-Checkliste** für diese Reise.

Gepäck

Wir empfehlen eine flexible Reisetasche, gerne auch mit Rollen. Bei den Tageswanderungen und Trekkings tragen Sie Ihren Tagesrucksack selbst (mit Pullover/Fleece, Anorak/Wind- und Regenschutz, Trinkflasche, Fotoausrüstung, Lunchpaket etc.), er sollte, wenn Sie den Guallatire planen, ein Volumen von 40-45 Litern haben, ansonsten reichen auch 30-35 Liter. Ihr Hauptgepäck wird mit Fahrzeugen transportiert.



Wichtige Hinweise

Hinweis zur Reiseleitung:

Bei dieser Reise werden Sie ab einer Teilnehmerzahl von 7 Gästen von einem Deutsch sprechenden Reiseleiter, einem Englisch und/oder Spanisch sprechenden Begleiter und einem Fahrer betreut, das gilt auch für die Besteigung des Guallatire. Sollten wir eine Kleingruppe unter 7 Teilnehmern durchführen wird die Gruppe von einem Deutsch sprechenden Reiseleiter und einem Fahrer begleitet.

Bei dieser Tour durchqueren Sie mehrmals Privatland und benötigen von unserem Partner besorgte spezielle private und staatliche Permits. Es ist nicht auszuschließen, dass Eigentümer die Fahrt über ihr Land kurzfristig ablehnen oder die Behörden eine Erlaubnis verweigern. Ihre Reiseleitung ist autorisiert, das Tagesprogramm und die Trekkingrouten abzuändern, wenn es die örtlichen oder organisatorischen Umstände erfordern. Teilweise schlechte Straßen- und Pistenverhältnisse sowie eventuell langwierige Autopannen können zu Verzögerungen führen. Selbstverständlich ist es das Ziel der Reiseleitung und unserer Agentur, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Für die exakte Durchführung der Ausschreibung können wir aber keine Garantie geben. Über evtl. notwendige Routenänderungen werden Sie per letztes Rundschreiben oder unter Umständen erst vor Ort informiert. Wir bitten um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.

Einreise und Gesundheit

Für deutsche, österreichische und Schweizer Staatsbürger ist kein Visum erforderlich.

Gültigkeit des Reisepasses: 6 Monate nach Ankunft in Chile.

Bitte beachten Sie, dass auf Grund sehr strenger Vorschriften keine Lebensmittel (auch abgepackte Müsliriegel, etc.) nach Chile eingeführt werden dürfen!

Für Chile sind keine Impfungen zwingend vorgeschrieben.

Empfohlen werden: Hepatitis A, Tetanus, Polio. Bei Buchung einer Reise befindet sich in Ihren Unterlagen ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter www.bctropen.de finden Sie die Adressen der Reisepraxen des BCRT. Dort werden Sie von erfahrenen Ärzten individuell beraten. Sollten Sie die Möglichkeit eines Besuches nicht



haben, erhalten Sie auch ausführliche telefonische Informationen bei dem unabhängigen Auskunftsservice über Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel. 0900/1234 999 (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz, Stand: 26. Aug. 11) oder unter: www.gesundes-reisen.de.

Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Deutsch sprechende Reiseleitung ab Iquique/bis Arica
- Deutsch sprechende Führer in Santiago
- Flug mit LAN Frankfurt - Santiago - Frankfurt
- kostenlose Rail & Fly Bahnfahrkarte nach/von Frankfurt
- Zwei Inlandsflüge mit LAN: Santiago - Iquique/Arica - Santiago
- Übernachtung in Hotels und Zelten
- Vollpension (nicht Ankunfts- und Abreisetag)
- Getränke bei den Zeltmächten
- Transfers/Fahrten laut Programm
- Permit für den Guallatire
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 160,-; Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

Wunschleistungen

- nach Verfügbarkeit Abflüge ab München, Düsseldorf, Berlin € 120,-, ab Österreich € 60,-, ab Schweiz € 70,-
- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 44,-: Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung

Termine und Preise:

Reisennummer: CLK06

Reisetage: 17 Tage

Teilnehmerzahl: 8-12

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:
12.04.2012 - 28.04.2012	3.590,00€
03.05.2012 - 19.05.2012	3.490,00€
16.08.2012 - 01.09.2012	3.490,00€
04.10.2012 - 20.10.2012	3.590,00€
15.11.2012 - 01.12.2012	3.590,00€
18.04.2012 – 04.05.2012	3.590,00€
Einzelzimmerzuschlag inkl. Einzelzeltzuschlag	190,00€

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-exkursionen.de

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Fehlende Mahlzeiten, Getränke in den Hotels/Restaurants; Trinkgelder (ca. € 60,-); individuelle Ausflüge und Besichtigungen.

Hauser Shop / Gutscheine

Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 25.- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter www.Hauser-Shop.de oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21



Unser Partner:



Höhenkrankheit (AMS) Bereits ab einer Höhe von 2.500 Meter können Symptome der akuten Höhenkrankheit auftreten. Diese reichen von Kopfschmerzen und Schwindel bis hin zu bedrohlichen Hirn- oder Lungenödem. Um die Risiken zu minimieren ist es ratsam, den Körper vor Beginn der Reise an die dünne Höhenluft zu gewöhnen. Die Akklimatisationsprogramme von Hauser Exkursionen und der HÖHENBALANCE AG bieten die Möglichkeit, sich schonend und punktgenau vorzubereiten.

Wie kann ich mich vorbereiten?

In Deutschland und Österreich gibt es zahlreiche Trainingseinrichtungen, in denen sich der Körper durch simulierte Höhenluft in speziellen Höhenräumen an die veränderten Bedingungen anpassen kann. Speziell von Höhen- und Reisemedizinern entwickelte Trainingsprogramme sorgen für eine optimale Akklimatisierung und verringern das Risiko einer akuten Höhenkrankheit (AMS). Auch eine Höhenvorbereitung zu Hause mit Leihgeräten ist möglich (siehe Verleih).

Kontakt und Information:

HÖHENBALANCE Institute:

Institut Köln (auch Verleih), 0221/964 381 -0

Institut München (auch Verleih), 089/551 356 20

Institut Mosel, 06502/99 66 71-0

Institut Freiburg, 0163/2882886

Institut Luxemburg, +352 270 733 22

HÖHENBALANCE Partner

Med4Sports, Wiesbaden, 0611/44 777 80

Reha-Zentrum Hess, Bietigheim-Bissingen, 07142/9103-0

MeAm AktiVital, Leipzig, 0341/246 890 67

Medicus, Regensburg, 0941/29 859-0

Reha-Zentrum, Herxheim, 07276/929 20-0

MD Med Institut, Magdeburg, 0391/288 06 36




MediFit, Klinikum Itzehoe, 04821/772 6 772

Österreich

JUFA Gästehaus, Deutschlandsberg, +43 (0)5/7083-260

Weitere Trainingseinrichtungen unter: www.hoehenbalance.de

Baustein „Osterinsel“ (5 Tage / 4 Nächte)

-  **Weißer Sandstrände, Palmen und Vulkane**
-  **Moais – geheimnisvolle Steinfiguren**
-  **Ideal als Vorprogramm oder Verlängerung zu Ihrer Chile-Reise**

Einmal die Osterinsel sehen! Die Langstrecke Ihrer Reise wird mit LAN Airlines geflogen? Dann können wir Ihnen im Rahmen des LAN-Airpasses einen günstigen Flug ab Santiago zur Osterinsel anbieten. Für den Aufenthalt auf der Osterinsel haben wir ein attraktives Landarrangement für Sie zusammengestellt. Bitte beachten Sie, dass, je nach Flugtag der LAN, eventuell noch Zwischenübernachtungen in Santiago de Chile notwendig sind. Gerne machen wir Ihnen ein passendes Angebot für Ihre Verlängerung.

Geplanter Programmablauf

(Vepflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Ankunft Hanga Roa

Ankunft am Flughafen von Hanga Roa und traditionelle Begrüßung mit Blumen. Kurzer Transfer (Sammeltransfer) zum Hotel „Gomero“ o.ä., liebevoll von europäischen Besitzern geführt. Sie haben für Sie alle interessanten Informationen parat (Mietwagen, Fahrradverleih, Sehenswürdigkeiten, Restaurants etc.).

Hotel Gomero, Standardzimmer;

Tag 2: Halbtagesausflug

Kontinentales Frühstück. Halbtagesausflug (3-4 Std., Reiseleiter auch deutschsprachig/internationale Gruppe) zum Rano Kau-Vulkan, den Stätten von Orongo und Ahu Vinapu und den Höhlen-Malereien von Ana Kai Tangata. Rückfahrt zum Hotel.

Hotel Gomero, Standardzimmer; (F)

Tag 3: Ganztagesausflug

Ganztagesausflug (7-8 Std., Reiseleiter auch deutschsprachig/internationale Gruppe) mit Mittagslunch zu den Stätten von Ahus Vaihu in der Hanga Te'e Bucht, der Grabstätte von König Hotu Matua. Weiter nach Rano Raraku. Hier wurden bis zu 900 Statuen gefertigt. Über 300 davon liegen unvollendet an den Hängen des erloschenen Vulkans. Anschließend Besuch von Ahu Tongariki mit 15 restaurierten eindrucksvollen Moais. Am Ende steht der schöne Strand von Anakena mit den beiden Stätten Ahus Nau Nau und Ature Huke, auf dem Programm, mit Bademöglichkeit. Später Rückfahrt zum Hotel.

Hotel Gomero, Standardzimmer; (F)

Tag 4: Freier Tag

Tag zur freien Verfügung, z.B. für einen Radausflug oder einen Strandspaziergang. Das Hotel Gomero ist Ihnen gerne bei der Organisation behilflich.

Hotel Gomero, Standardzimmer; (F)

Tag 5: Abreise

Zeit bis zum Abflug zur freien Verfügung oder individuelle Verlängerung. Transfer zum Flughafen (Sammeltransfer). Ende des Programms.

(F)

Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Programm ab/bis Osterinsel
- 4 x Übernachtung mit Frühstück im Hotel
- örtliche, Deutsch sprechende Führer
- 1 x Ganztagesausflug mit Lunch, 1 x Halbtagesausflug in internat. Gruppe
- Transfers auf der Osterinsel

Wunschleistungen

- Nationalparkgebühr Rapa Nui ca. USD 63,- (zahlbar vor Ort)
- Flüge mit LAN Santiago-Osterinsel-Santiago ab € 400,- zzgl. Steuern und Gebühren

Termine und Preise:

Reisennummer: CLS18

Reisetage: 5 Tage

Teilnehmerzahl: 1

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:
01.01.2012 - 31.10.2012	380,00€
01.11.2012 - 31.01.2013	410,00€
Einzelzimmerzuschlag	130,00€

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-exkursionen.de

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Flüge Santiago - Osterinsel - Santiago; Rapa Nui Nationalparkgebühr USD 63,- pro Person (Stand September 2011, zahlbar vor Ort); Transfers in Santiago; Trinkgelder; Getränke und fehlende Mahlzeiten.





Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Hauser exkursionen international GmbH

Spiegelstr. 9

81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99

E-Mail: info@hauser-exkursionen.de

In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur
sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften

